MIND FOUNDATION

Einblicke in die MIND Foundation

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

14. Juni 2021



Zwischen Juni und August 2021 haben wir eine Reihe von Blogbeiträgen über die INSIGHT-Konferenz der MIND Foundation veröffentlicht. Die Blogposts beschreiben die wichtigsten Ideen, auf denen diese zweijährlich stattfindende Konferenz in Berlin gründet. Die zweite Ausgabe der INSIGHT fand vom 9. bis 12. September im Langenbeck-Virchow Haus in Berlin statt. Sie wurde auch per Live-Stream in die Welt übertragen. Im ersten Blogpost hat Henrik Jungaberle einige Herausforderungen zusammengefasst, die spezifisch für psychedelische Konferenzen sind. In den folgenden Blogposts skizzieren wir Fragen, die angegangen werden müssen, um eine rationale Kultur rund um Bewusstsein und psychedelische Forschung oder Therapie zu etablieren.

Die Arbeit und der Geist der MIND Foundation werden von einer Reihe von Werten geleitet, die sich direkt auf die philosophische Bewegung der Aufklärung beziehen. Aufklärung kann als ein Prozess des Infragestellens und der Neuordnung verstanden werden: Durch die Infragestellung von Traditionen, Machtstrukturen und Glaubensvorstellungen aller Art wird der Weg geebnet, um auf dem Boden des Alten eine verbesserte soziale Welt zu errichten – in diesem Sinne zielt sie auf den “Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit” (Immanuel Kant). Viele würden der Annahme zustimmen, dass Aufklärung ein “offener und unabgeschlossener Prozess sozialer, psychologischer oder geistiger Entwicklung ist, der nicht an Zeit oder Ort gebunden ist” (Standford Encyclopedia of Philosophy).

In ihrer berühmten Aufsatzsammlung “Dialektik der Aufklärung” (1944) analysierten Max Horkheimer und Theodor W. Adorno die potentiell dunkle und destruktive Seite der Aufklärung.1,2 Im Kern ihrer Schrift steht die Idee, dass eine “instrumentelle Rationalität” eigennützig alles außerhalb und innerhalb des menschlichen Geistes zu dominieren sucht – was zu einem Prozess der Zerstörung und Selbstzerstörung führt.

Viele Mitglieder des MIND Netzwerks würden sagen, dass einige psychedelische Zustände das erleichtern können, was von Horkheimer und Adorno als “Selbstreflexion” oder vielmehr als Selbstkritik der Aufklärung

vorgeschlagen wurde. Können die dunklen Seiten des menschlichen Geistes durch die Erfahrung von Verbundenheit, einer säkularen “Ehrfurcht” im Lichte der Komplexität und Schönheit der Natur und durch Demut in der Beziehung zum Selbst gezähmt werden? Wir wissen noch nicht, ob dies ein kulturell relevanter Effekt werden kann, aber es gibt Grund zur Hoffnung.

Dies ist eine weit ausholende Einführung für die knappe Liste an Werten, die die MIND Foundation für sich selbst entwickelt hat. Wir möchten einen Eindruck davon vermitteln, wie sich diese auf die Architektur unserer halbjährlichen Konferenz beziehen. Und wir wollen den Lesern einen Eindruck davon vermitteln, wer wir sind, warum und wie wir unsere Arbeit machen. Dies erklärt zum Teil auch, welche Arten von Personen und Institutionen wir als Partner auswählen. Die Liste der Werte selbst ist seit 2017 auf unserer Website zu finden, aber wie wir uns bemühen, sie tagtäglich zu integrieren, folgt weiter unten.

Abbildung 1. Die Werte der MIND Foundation

Warum halten wir es für wichtig, unseren Ansatz auf eine Reihe von Werten zu stützen? Wir verstehen Werte als leitende Prinzipien oder erwünschte langfristige Ergebnisse, nach denen auch angesichts gegenläufiger kurz- oder mittelfristiger Anreize gehandelt werden muss. Der Verweis auf diese Werte fördert die Diskussion um sinnvolle, zweckgerichtete und wertebasierte Ergebnisse in Wissenschaft, Therapie und bezüglich der Enkulturation psychedelischer Zustände.

Wissenschaftlichkeit

Beginnend mit dem ***wissenschaftlichen Ansatz*** tauchen wir in das Herzstück unserer Arbeit ein: wissenschaftliche Methode, intellektuellen Stringenz, evidenzbasierte Bildung und proaktiven Bereitschaft zur Falsifikation von Wissen durch neue und besser validierte Befunde. Indem wir zu transdisziplinärem Denken einladen, bemühen wir uns, die Fallstricke des Reduktionismus zu vermeiden und verschiedene Formen des Wissens zu würdigen. Ein systematischer Zugang zu einem Erkenntnisgegenstand kann anderen mitgeteilt und mit ihnen geteilt werden. Außerdem legt er offen, was wir nicht wissen oder nicht wissen können – und ermöglicht so eine kritische Auseinandersetzung mit dem Ergebnis eines bestimmten Forschungsprojekts – sei es Wissen über Moleküle, Geschichte oder subjektive Erfahrung.

Ob es sich dabei um die Bildungsprogramme der MIND Academy, um Forschungsprojekte mit unseren Kooperationspartnern handelt (z.B. EPIsoDE), unsere Wissenschaftskommunikation wie zum Beispiel bei den Ressourcenlisten oder dem MIND Blog: wir sind geprägt von wissenschaftlichem Denken, das auch eine systematische Skepsis gegenüber autoritären Traditionen oder traditionalistischen Glaubenssystemen beinhaltet. Darüber hinaus wendet sich unser Netzwerk gegen einen radikalen Kulturrelativismus – eine Position, die alle Formen von Wissen, die in der Evolution menschlicher Gruppen oder durch subjektive Erfahrung entstanden sind, auf eine Stufe mit dem wissenschaftlichen Prozess stellt.

Es ist nicht unser primäres Ziel, andere von unseren Ideen zu überzeugen, sondern die Menschen aktiv in einen rationalen Diskurs einzubinden. In einem rationalen Diskurs teilen wir uns gegenseitig die Prinzipien mit, auf denen unsere Argumente aufbauen, und versuchen, einen Konsens über diese Prinzipien zu erzielen. Ein solcher Konsens scheint besonders wichtig beim Thema psychedelischer Zustände und den transrationalen Eigenschaften, die einige dieser Zustände besitzen. Wir wollen Wissen teilen, das auf Logik und allen empirischen Daten beruht, auf die wir intersubjektiv zugreifen können. Wie Karl Popper bekanntlich sagte: *“Der wahre aufklärerische Denker, der wahre Rationalist, will niemandem etwas einreden … Er würde viel lieber zum Widerspruch einladen, vorzugsweise in Form von rationaler und disziplinierter Kritik. “*3

Gibt es einen besseren Ort für *intellektuelle Auseinandersetzungen* als eine wissenschaftliche Konferenz? Um sich Intersubjektivität und Wahrheit anzunähern, um bisher vertretene Ideen und Überzeugungen zu revidieren, um (in Poppers Worten) wissenschaftliche Theorien zu falsifizieren, brauchen wir diese Form des Austauschs.

Spontane Gespräche zwischen den Vorträgen, die Präsentationen mit ihrer jeweiligen Frage-und-Antwort-Phase und die Experten-Panels auf der INSIGHT sind solche Orte der Erkundung und Erprobung.

Abbildung 2. Expertenpanel auf der INSIGHT 2019 (von links nach rechts: Matthew Johnson, Bennet Zelner, Henrik Jungaberle, Franz Vollenweider, Thomas Metzinger, Steve Paulson)

Während die meisten Vorträge auf der INSIGHT entweder auf empirischen oder philosophischen akademischen Arbeiten beruhen, ist ein es weiteres Prinzip, die gewonnenen Erkenntnisse in konkrete Maßnahmen zu übersetzen, mit denen wir zu besserer psychischer Gesundheit und zu menschlicher Entwicklung beitragen können, um eine offene und demokratische Gesellschaft zu unterstützen.

Innovation

Innovation könnte mit Joseph Schumpeter rein ökonomisch definiert werden4: als Ideen, die zur Einführung neuer Güter oder Dienstleistungen oder zur Verbesserung des Angebots an Gütern oder Dienstleistungen führen. Wir glauben jedoch, dass große Ideen dem Gemeinwohl dienen sollten. Manche neuen Ideen oder Erfindungen haben keinen nachhaltigen Einfluss auf eine Kultur, Gesellschaft oder einen Markt. Wenn sie diesen haben, sollten wir sie an wichtigen langfristigen Werten wie den 17 von den Vereinten Nationen formulierten nachhaltigen Entwicklungszielen messen.5

Was hat das mit psychedelischer Forschung zu tun? Wir denken, dass die Implementierung von Psychedelika in das Gesundheitssystem – und möglicherweise auch in andere Systeme – der modernen Gesellschaft nicht mit den Instrumenten traditionalistischer Gesellschaften durchgeführt werden kann. Der Modellcharakter von prähistorischen, vorindustriellen und “schamanischen Gesellschaften” ist begrenzt. Vergleiche mit solchen Gesellschaften sind kritisch zu betrachten und können bereits von Anfang an mit Ausbeutungsverhältnissen verbunden sein.

Die Enkulturation psychedelischer Zustände wird nicht von selbst geschehen: Wir brauchen Innovationen, die helfen, die Risiken zu mindern und den Nutzen der immersiven, psychedelischen Erfahrungen zu erhalten.

Professionalität

Professionalität zeigt sich darin, sein Gebiet zu beherrschen, beziehungsweise im Besitz oder der Entwicklung von Fähigkeiten für jenen Bereich zu sein, in dem man arbeitet. Es gibt auch eine ethische Komponente der Professionalität: Man sollte sich der Konsequenzen der eigenen Kommunikation, Dienstleistungen und Produkte bewusst sein – es geht nicht nur um einen selbst und wie man sich dabei fühlt. Es geht auch darum, sich selbst als Vorbild zu verstehen. Zuverlässigkeit und Verantwortlichkeit, bewusste Entscheidungen für die eigenen Umgangsformen, die Bereitschaft und Fähigkeit, sich und seine Kollegen zu organisieren, und ein souveränes Auftreten gehören zu den Eigenschaften, die wir mit unser Arbeit im psychedelischen Bereich verbinden möchten. Oder mit Arbeit im Allgemeinen.

Professionalität bedeutet auch, dass wir alle keine Arbeitsmaschinen sind – wir müssen also die Balance zwischen professioneller Selbstkontrolle und einem gesunden “Loslassen von Kontrolle” kultivieren.

Lernfähige Gemeinschaften

Wir streben danach, Gemeinschaften aufzubauen, die Integrität schätzen, Vielfalt begrüßen, Toleranz für andere fördern und selbstkritische Reflexion ermöglichen.
Die Gemeinschaften, die wir in unseren Organisationen, auf unseren Konferenzen und an unserem Arbeitsplatz aufbauen, sind so konzipiert, dass sie in und für die Mitte der Gesellschaft leben. Wir vermeiden es, "esoterische" Echorkammern aufzubauen, die sich durch eine begrenzte Anzahl von selbstbestätigenden Ideen und Praktiken auszeichnen.

Wissenschaft ist eine gute Möglichkeit, um zu lernen, über die Grenzen der eigenen Bezugsgruppe hinauszuschauen. Es ist manchmal anstrengend, aber auf lange Sicht lohnend, mit anderen Personen zusammen zu sein, die kritische Fragen stellen.

Integrität

Wir verstehen Integrität als Handeln in Übereinstimmung mit Prinzipien (Werten) wie Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit. Ein solches Verhalten beinhaltet die Berücksichtigung des gesamten Spektrums der eigenen Impulse – einschließlich Fehlern und Unzulänglichkeiten. Das Erreichen von Integrität ist ein komplexer und kontinuierlicher Prozess. Es beinhaltet, dass man sich selbst auf bestmögliche und vollständige Weise kennen möchte. Viele Menschen in unserem Netzwerk würden sagen: Keiner kennt sich selbst vollständig, keiner ist erleuchtet, es gibt nur Licht. Das ist wichtig, wenn es darum geht, psychedelische Erkenntnisse in den Alltag zu integrieren: Menschen bemühen sich, in Übereinstimmung mit ihren Erkenntnissen zu leben, sie haben Erfolg, sie scheitern, sie versuchen es erneut.
Die Ganzheit und Integrität eines Menschen – und einer Organisation – ist ein zerbrechliches Gut und muss ständig vor inneren und äußeren Versuchungen oder Angriffen geschützt werden. "Integrität" wird auch in dem Sinne verwendet, dass eine Person nicht korrumpierbar ist oder sich an starken Werten orientiert.

Es gibt eine wichtige Brücke zwischen Integrität und (psychedelischer) Integration. Wir definieren sie als "Lernen aus der psychedelischen Erfahrung" und "Ganzheit in Verbindung" (siehe unser Integrationsprogramm BEYOND EXPERIENCE).

Indem wir danach streben, "in Übereinstimmung mit dem Gelernten (nicht nur aus der psychedelischen Erfahrung) zu handeln", unterstützen wir den Menschen in seinem Streben, eine größere "Ganzheit" zu erlangen. Ein solcher Zustand könnte mit einer harmonischen Beziehung zwischen Körper, Psyche und Geist verglichen werden. In Anlehnung an die Metaphern von Johann Heinrich Pestalozzi: "Hand", "Herz" und "Kopf" kommen in ein Gleichgewicht zueinander. Genau wie bei der "Erleuchtung" kann die Ganzheit nicht vollständig erreicht werden. Demut ist ein wesentlicher Bestandteil von Integrität.

Verbundenheit

Verbundenheit könnte der "psychedelischste" und der am ehesten "zustandsbezogene" Wert in unserer Liste sein – neben der Integrität. Ein Gespür für Verbundenheit wird von einigen als ein Schlüsselelement des psychedelischen Erlebens beschrieben.6

Wir arbeiten daran, Strukturen und Prozesse aufzubauen, die Menschen dabei unterstützen, mit sich selbst, mit anderen ("soziale Verbundenheit") und mit dem Leben als Ganzem ("Verbundenheit mit der Natur"/dem Sein) in Verbindung zu sein. Die Ermöglichung einer stärkeren Verbundenheit mit der "Natur" ist eng mit dem wichtigsten kritischen Thema unserer Zeit verbunden: der ökologischen Krise.

Das sollte nicht falsch verstanden werden: wir sagen nicht, dass das “subjektive Erleben” eines Menschen die ökologische Krise lösen kann. Falls diese überhaupt gelöst werden kann, dann brauchen die Menschen dazu auch politische Maßnahmen, Technologien und Innovationen. Verbundenheit ist jedoch ein Wert, der hilft, den eigenen Platz in der (Un-)Ordnung der Dinge kritisch zu einzuschätzen. Und wir glauben, dass eine solche Einschätzung entscheidend ist.

Abschließende Worte

Abbildung 3. MIND Members Convention 2020

Die MIND Foundation leistet Übersetzungsarbeit zwischen wissenschaftlichen Disziplinen, zwischen sozialen Gruppen, Sprachräumen und Weltanschauungen. Wir benötigen dafür Werkzeuge, die wir beherrschen wollen – und starke Partner, die unsere Vision teilen. Auf der Makroebene sind sowohl MIND als auch INSIGHT solche Werkzeuge, die Stakeholder in der Politik, in der Industrie und in lokalen Gemeinschaften, in den Medien und in der Forschung miteinander verbinden. Wir gestalten Gemeinschaft, wir sind divers, wir sind mehrsprachig.

Schließlich ist die INSIGHT Konferenz ein wertvolles Instrument, um die europäische Idee der *Einheit in Vielfalt* voranzutreiben. Es gibt nicht die *eine* Einsicht, *eine* Weisheit, *eine* Methode oder psychedelische Therapie, die die existenziellen Krisen der Menschheit lösen kann – und Psychedelika allein werden auch nicht die Krise der psychischen Gesundheit “lösen”. Diese Krise baut stark auf sozioökonomischen und kulturellen Faktoren auf. Aber die Implementierung psychedelischer Therapien und die Enkulturation psychedelischer Erfahrungen im Sinne menschlicher Entwicklung und des Wohlbefindens wird hoffentlich ein positives Werkzeug sein. Und ein kritischer Diskurs über psychedelische Erfahrung kann hoffentlich dazu beitragen, unseren Sinn für Rationalität (im Sinne einer *aufgeklärten Aufklärung*) zu entwickeln. Hier *könnten* die philosophische Aufklärung als ein nie endender Prozess und die psychedelische Exploration zusammenkommen.

Wir bei MIND arbeiten daran, das Potenzial psychedelischer Zustände Wirklichkeit werden zu lassen – und die Hinweise darauf, dass dies gelingen kann, verdichten sich derzeit.7,8,9 Ein Paradigmenwechsel ist vielleicht näher, als man erwarten würde: Die deutsche Regierung stellt beispielsweise erhebliche öffentliche Mittel (2,3 Mio. Euro) für die klinische Forschung mit Psilocybin in der EPIsoDE-Studie8 zur Verfügung – und andere Regierungen weltweit folgen.7,8,9

Wir als MIND Netzwerk haben bereits einen langen Weg hinter uns. Aus einer engagierten Gruppe von Forschern, Ärzten und Idealisten haben wir in nur vier Jahren eine lebendige Organisation aufgebaut. Wir sind eine Non-Profit-Organisation, und zusammen mit unserer klinischen Partnerorganisation OVID handeln wir zweckorientiert und setzen uns für die Umsetzung unserer Werte im Rahmen einer Orientierung am Gemeinwohl ein.

Wir freuen uns auf den Austausch auf der INSIGHT – und darauf, die Zukunft der psychedelischen Forschung und deren Umsetzung in Europa und darüber hinaus zu mitzugestalten.

Wenn Sie die INSIGHT 2021 verpasst haben oder weiterhin interessiert and den Vorträgen sind, können Sie hier auf die Inhalte der Konferenz zugreifen, wenn Sie über eine MIND Mitgliedschaft verfügen.

Referenzen

1. Habermas J, Levin TY. The Entwinement of Myth and Enlightenment: Re-Reading Dialectic of Enlightenment. New German Critique 1982: 13. doi:10.2307/488023
2. Horkheimer M, Adorno T. Dialectic of Enlightenment. 1947. Internet: https://en.wikipedia.org/wiki/Dialectic_of_Enlightenment; Stand: 06/03/2021
3. Popper. Karl. All life is problem solving. London – New York: Routledge; 1999. Im Internet: https://catalogue.nla.gov.au/Record/2912020
4. Schumpeter JA. The theory of economic development : an inquiry into profits, capital, credit, interest, and the business cycle. Harvard: Harvard University Press; 1934. Im Internet: https://www.worldcat.org/title/theory-of-economic-development-an-inquiry-into-profits-capital-credit-interest-and-the-business-cycle/oclc/8493721; Stand: 06/03/2021
5. United Nations – Department of Economic and Social Affairs (Sustainable Development). THE 17 GOALS | Sustainable Development. Internet: https://sdgs.un.org/goals; Stand: 06/03/2021
6. Carhart-Harris RL, Erritzoe D, Haijen E, et al. Psychedelics and connectedness. Psychopharmacology 2018; 235: 547–550. doi:10.1007/s00213-017-4701-y
7. Jungaberle H, Thal S, Zeuch A, et al. Positive psychology in the investigation of psychedelics and entactogens: A critical review. Neuropharmacology 2018; 142. doi:10.1016/j.neuropharm.2018.06.034
8. Bundesmininsterium für Bildung und Forschung. EPIsoDE – Eine klinische Phase II-Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit und Sicherheit von Psilocybin bei behandlungsrefraktärer unipolarer Depression. 2021. Internet: https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/episode-eine-klinische-phase-ii-studie-zur-untersuchung-der-wirksamkeit-und-sicherheit-von-13049.php; Date: 06/03/2021
9. Gründer G, Jungaberle H. The Potential Role of Psychedelic Drugs in Mental Health Care of the Future. Pharmacopsychiatry 2021. doi:10.1055/a-1486-7386